

Konferenz Alter und Pflege

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

- **Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP) am 29. April 2020 ausgefallen**
- **Stadt und liga wohlfahrt düsseldorf schaffen Notkapazitäten im Bereich der Pflege**
- **Informationen zur Coronavirus Epidemie**
 - **Landeshauptstadt Düsseldorf**
 - **Robert-Koch-Institut (RKI)**
 - **Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS NRW)**
 - **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)**
- **Ausländische Fachkräfte in Medizin und Pflege**
- **Monitor des wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) über Vorerkrankungen mit erhöhtem Risiko für schwere COVID-19-Verläufe**

Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP) am 29. April 2020 ausgefallen

Angesichts der derzeitigen Situation bedingt durch den Coronavirus sollen Sitzungen von über 50 Personen vermieden werden. Die KAP am 29. April 2020 im Rathaus wurde daher abgesagt. Im weiteren Verlauf des Jahres bietet sich an den weiteren 4 Terminen die Möglichkeit des Austausches im Rahmen der KAP.

Die nächste Sitzung ist für den 17. Juni geplant. In der Zwischenzeit informiert die Verwaltung entsprechend ihres Auftrages zum Beispiel über die WTG-Behörde sowie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus stehen die Kolleginnen und Kollegen des Amtes für Soziales für Fragen, Anregungen und zum Austausch, ob telefonisch oder per E-Mail, gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen der KAP

Ansprechpartner

Holger Pfeiffer
Telefon 0211 89-95020

Stadt und liga wohlfahrt düsseldorf schaffen Notkapazitäten im Bereich der Pflege

Das Amt für Soziales und der Caritasverband Düsseldorf e.V. haben übergangsweise aufgrund der besonderen Situation durch das Coronavirus zusätzliche stationäre Pflegekapazitäten in einer ehemaligen Pflegeeinrichtung geschaffen. Dort sollen pflegebedürftige Menschen aufgenommen werden, die zu Hause nicht mehr versorgt werden können, beispielsweise weil der Pflegedienst ausfällt, die pflegenden Angehörigen am Coronavirus erkrankt sind oder die Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht gewährleistet ist.

Aufgenommen werden Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2. Die Einrichtung ist als Noteinrichtung geplant, das heißt zunächst werden alle Wege ausgeschöpft, die pflegerische Versorgung auf regulärem Wege sicherzustellen. Dazu berät das Pflegebüro des Amtes für Soziales. Das Pflegebüro informiert auch zu den Kosten, welche Leistungen die Pflegeversicherung übernimmt oder ob Pflegegeld beantragt werden kann. Pflegefachkräfte, die aus dem Beruf ausgeschieden sind und sich vorstellen können, vorübergehend wieder in der Pflege zu arbeiten, können sich ebenfalls beim Pflegebüro oder auch direkt beim Caritasverband Düsseldorf e.V. melden.

Das zusätzliche Angebot der stationären Versorgung ist eingerichtet worden, um in häuslichen pflegerischen Notsituationen während der Corona-Krise ein Angebot machen zu können, wenn alle anderen Angebote in der Düsseldorfer Pflegestruktur nicht greifen. Ebenso sollen die Krankenhäuser von der Pflege älterer und pflegebedürftiger Menschen entlastet werden, wenn dort die Kapazitäten knapp werden. Dafür stehen zunächst 20 Plätze zur Verfügung. Ein weiterer Ausbau ist sukzessive je nach Entwicklung möglich.

> Weitere Informationen des Pflegebüros

Ansprechpartnerin

Birgit Meyer

Telefon 0211 89-98998

> Weitere Informationen des

Caritasverbandes

Ansprechpartner

Referat Pflege

Telefon 0211 16021324

Informationen zur Corona-Pandemie

Für Fragen und Informationen mit lokalem Bezug zum Coronavirus hat die Landeshauptstadt ein [Informationsportal](#) auf ihrer Internetseite eingerichtet. Die Seite bietet neben Angaben zu den Hotlines für Pflegebedürftige bei Ausfall der Pflegeperson, für Hilfesuchende und für Düsseldorfer Unternehmen auch umfassende Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Gesundheits- und Pflegepersonal.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus und die damit verbundenen Erlasse, Verordnungen und Handlungsanweisungen halten folgende Seiten bereit:

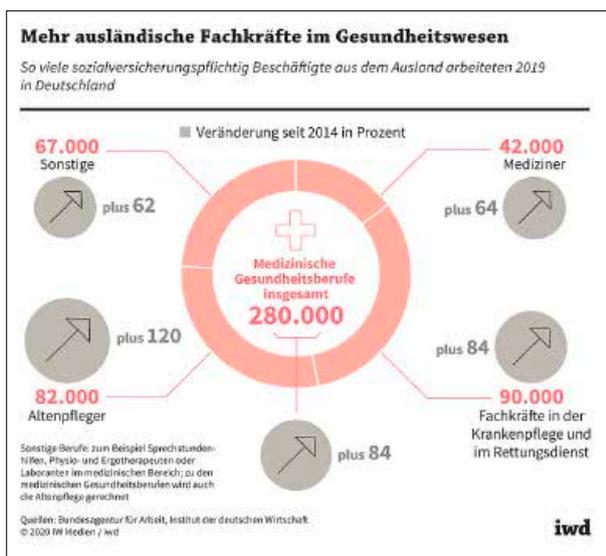
- [Robert-Koch-Institut – RKI](#)
Eine umfangreiche Zusammenstellung bietet das RKI, angefangen bei den [Empfehlungen für Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen](#) über jeweils tagesaktuelle Zahlen, allgemeine Infektionsschutzmaßnahmen bis hin zu allgemeinen Bürgerinformationen.
- [Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW – MAGS NRW](#)
Das MAGS NRW stellt auf seiner Sonderseite Informationen über die Verordnungen, Allgemeinverfügungen und Erlasse des Landes NRW zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zur Verfügung.
- [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – BZgA](#)
Die BZgA bietet aktuelle und fachlich gesicherte Informationen rund um das Coronavirus und die Erkrankung COVID-19. Videos und Merkblätter sind neben deutschsprachigen Versionen teilweise auch in anderen Sprachen verfügbar.



Ausländische Fachkräfte in Medizin und Pflege

Die KAP hat mehrfach zum Thema ausländische Fachkräfte beraten und über diverse Initiativen ihrer Mitglieder berichtet. Verschiedenste Initiativen der Bundes- und Landesregierung sind mit dem Thema befasst.

Der Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft (idw) weist angesichts der aktuellen Corona-Pandemie auf einen enormen Anteil an ausländischen Fachkräften unter den Beschäftigten im Gesundheitswesen hin. Insgesamt sei die Zahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im deutschen Gesundheitswesen seit 2014 um etwa ein Drittel gestiegen. Eine große Zunahme um etwa 120 Prozent war im Bereich Altenpflege zu verzeichnen.



> **Weitere Informationen des idw**
Ansprechpartner
Wido Geis-Thöne
Telefon 0221 4981705

Monitor des wissenschaftlichen Instituts der AOK über Vorerkrankungen mit erhöhtem Risiko für schwere COVID-19-Verläufe

Im aktuellen Monitor stellt das wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO) Ergebnisse über Vorerkrankungen mit erhöhtem Risiko für schwere COVID-19-Verläufe dar.

Dabei erfolgt eine differenzierte Darstellung der Erkrankungen und die Autorinnen und Autoren informieren über die Risiken bei bestimmten Altersgruppen durch bestimmte Vorerkrankungen. Daneben erfolgt eine Betrachtung der regional unterschiedlichen Ausprägungen dieser Risiken.

> **Download des Berichtes beim WIdO**
Telefon 030 34646-2393

